

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Donnerstag, **16.11.2017**, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:

Joachim Bless, Dr. Gerhard Bonn (bis 18.55 Uhr, TOP 9), Jürgen Brackmann (Vertreter für Otmar Knüvener), Gabriele Dröge, Elke Falk, Michael Geuckler, Wulf Greiling, Maria Pinke (ab 17.05 Uhr, TOP 3), Paul Rudnick, Vera Schnieder, Jeannette Thier-Dreiucker (ab 17.05 Uhr, TOP 3), Petra Töns, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster:

Klaus Stoppe,

von der SPD-Fraktion:

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Katrin Liebert (bis 18.30 Uhr, TOP 7),

von der FDP-Fraktion:

Gisela Schulze Horn,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Heike Vennewald,

von der Verwaltung:

Doris Rüter, Marcus Schölling, Andreas Thiel, Gertrud Weber-Neander,

für die Schriftführung:

Marion Jürgens-Beike,

Gebärdensprachdolmetscher/-in:

Charlotte Wellemeyer, Tom Temming

Es fehlten:

Richard-Michael Halberstadt, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann, Gabriele Markerth,

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | | |
|--------------------------|----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 4. | Verkehrssituation an der Westseite des Hauptbahnhofs |
| <u>V/0846/2017</u>
V | 5. | Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2018 des Jobcenters der Stadt Münster |
| <u>V/0886/2017</u>
IV | 6. | "Bedarfsorientiertes Steuerungs- und Förderkonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der aufsuchenden Jugendsozialarbeit inklusive der sozialen Gruppenarbeit in Münster" |
| | 7. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 8. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 9. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist

Zu den TOP 5 und 6 wird die Anwesenheit der Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung gewünscht.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter informiert:

3.1 Fragen und Antworten zu den praktischen Folgen des Aufschiebens („Moratorium“) der Landesbauordnung in Nordrhein-Westfalen

Die Fragen und Antworten können auf der Homepage des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen abgerufen werden:

http://www.aknw.de/fileadmin/user_upload/Gesetze/faq_moratorium-landesbauordnung2017.pdf.

3.2 Information zu aktuellen Vorlagen

Frau Rüter weist auf folgende Vorlagen hin:

Lärmaktionsplan der Stadt Münster – Beschlussvorlage an den Rat V/0687/2017

Die Beschlussvorlage an den Rat kann im Ratsinformationssystem abgerufen werden. Das Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten hat zu der Vorlage eine Stellungnahme geschrieben und geht darin auch auf Mehrfachbelastungen und die soziale (Ungleich-) Verteilung von gesundheitlichen Belastungen ein. Die Stellungnahme liegt aus.

Link zur Beschlussvorlage:

https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?_kvonr=2004042088&voselect=10635

Quartiersentwicklung Hauptbahnhof – Beschlussvorlage an den Rat V/0898/2017

Die Beschlussvorlage an den Rat kann im Ratsinformationssystem abgerufen werden.

Link zur Beschlussvorlage:

https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?_kvonr=2004042367&voselect=10635

3.3 Ausrüstung einer Fußgängerampel mit Blindensignalgebern

Die Fußgängerampel Havixbecker Straße / Alte Dorfstraße in Roxel wurde mit Blindensignalgebern ausgerüstet. Die Betriebszeit ist täglich 06.30 - 22.00 Uhr, danach ist die Ampel schlafend. Bodenindikatoren wurden nicht eingebaut.

3.4 Wegfall der Behindertenparkplätze an der Heinrich-Brüning-Straße (am Stadthaus 1) während der Weihnachtsmärkte

Am 27. November öffnen die Weihnachtsmärkte. Für den Aufbau der Weihnachtshütten

in der Heinrich-Brüning-Straße werden dort auch die Behindertenparkplätze benötigt. Die Parkplätze sind ab Montag, 20. November, bis zum Abbau des Weihnachtsmarktes auf den Harsewinkelplatz verlegt.

Das Sozialamt hat die Informationen für Menschen mit Behinderungen zu den Weihnachtsmärkten zusammengestellt. Sie sind auch in Leichter Sprache erhältlich. Die Zusammenstellung der Informationen liegt aus.

Die KIB-Mitglieder erhalten die Informationen per E-Mail.

3.5 Veranstaltungshinweise

Sitzung der KIB am 7.12.2017 im Stadtweinhaus

Die Vereine der Menschen mit Behinderung haben bereits eine Einladung erhalten. Frau Rüter bittet, die Einladung in den Gruppen sowie an weitere Interessierte weiterzugeben. Um Anmeldung zur Sitzung wird gebeten. Für die KIB-Mitglieder ist keine Anmeldung erforderlich.

Filmvorführung mit Vortrag im Franz-Hitze-Haus am 1.12.2017: Nebel im August

Das Faltblatt zur Veranstaltung liegt aus.

Theater Münster – König Drosselbart mit Gebärdensprachdolmetscher am 21.1.2018

Das Faltblatt zur Veranstaltung liegt aus.

Weitere Veranstaltungshinweise:

Weitere Veranstaltungshinweise können im KOMM-Veranstaltungskalender abgerufen werden: www.muenster-barrierefrei.de.

3.6 Mülleimer in der Nähe der Münster Arkaden/Ecke Rothenburg

Frau Koch informiert, dass der in der Nähe der Münster Arkaden/Ecke Rothenburg stehende Mülleimer inzwischen umgestellt wurde.

Punkt 4 der Tagesordnung Verkehrssituation an der Westseite des Hauptbahnhofs

Herr Thiel erläutert den Plan zur Verkehrssituation an der Westseite des Hauptbahnhofs und beantwortet Fragen aus der KIB.

- Der Bodenbelag vor dem Haupteingang des Bahnhofs wird erneuert. Das dort geplante Blindenleitsystem wird vom Haupteingang (Anschluss an DB System) bis zur Ampel Richtung Windthorststraße verlegt, die zukünftig als reine Fußgängerampel konzipiert wird. Das Leitsystem und die Aufmerksamkeitsfelder werden in Weiß gestaltet. Die Markierung für Radfahrer an der Querung über die Straße wird entfallen. Der Bahnhofsvorplatz wird nur für Fußgänger zugänglich sein. Der Fahrradweg zum Bahnhof wird von der Windthorststraße rechts über die Busspur geführt und vom Bahnhof zur Windthorststraße aus dem Hamburger Tunnel kommend rechts über die Busspur, mit jeweils eigenen Aufstellbereichen.
- Die Behindertenparkplätze sollen nicht in den Bereich vor dem Hamburger Tunnel verlegt werden, sondern am vorhandenen Standort verbleiben. Die Verwaltung verspricht sich davon eine Entflechtung der Parksuchverkehre. Die bisherigen 2 Behindertenparkplätze vor der Fahrradstation sollen erhalten

bleiben. Zusätzlich ist ein weiterer Behindertenparkplatz am Anfang der kleinen Bahnhofstraße vorhanden, am Beginn der Parkzone.

- Für die Entfernung von Fahrrädern aus dem Verkehrsraum besteht die Zuständigkeit des Ordnungsamtes. Es ist aktuell rechtssicher ein Entfernen von Fahrrädern nur für die Bereiche der Rettungswege möglich. Eine Ausweitung der Rettungswege wird aktuell mit der Feuerwehr und dem Ordnungsamt erörtert. Auch bestehen Kapazitätsprobleme bei der Unterbringung entfernter Fahrräder. Vor der Post werden weitere Fahrradstellplätze entstehen, sowie eine Abstellmöglichkeit für Radfahrerinnen und Radfahrer mit Behinderungen („Fahrradkäfig“). Es sollen 6 neue Planstellen im Ordnungsamt zur Ausweitung des Service- und Ordnungsdienstes für den Bahnhofsbereich im Zweischichtbetrieb entstehen.
- Die Vorfahrt bis zum Haupteingang des Bahnhofs soll nur durch Taxis genutzt werden (Entflechtung der Parksuchverkehre). Eine Kiss&Ride Zone (Holen und Bringen) ist am Beginn der kleinen Bahnhofstraße vorgesehen, auf der ehemaligen Nachrückspur für Taxis. Ein eigener Bereich zum Holen und Bringen für behinderte Menschen kann aufgrund fehlender Rechtsgrundlage in der Straßenverkehrsordnung leider nicht ausgewiesen werden. Die Kurzzeitparkplätze in der kleinen Bahnhofstraße bleiben so wie bisher erhalten, die kleine Bahnhofstraße wird zukünftig als echte Einbahnstraße ausgewiesen.
- Es soll eine zusätzliche Bank am Taxistand aufgestellt werden. 3 – 4 weitere Bänke sind im Bereich der Bushaltestellen geplant. Die Bänke sind ohne Rücken – und Armlehnen geplant. Die Anregung, die Bänke mit Rücken- und Armlehnen auszustatten wird aufgenommen und geprüft.
- Die Anregung, auch im Bereich der Kurzzeitparkplätze Bänke aufzustellen, wird aufgenommen und geprüft.

Die endgültige und abschließende Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes wird erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme an der Ostseite des Bahnhofs erfolgen.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0846/2017

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2018 des Jobcenters der Stadt Münster

Herr Schölling informiert über das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2018 des Jobcenters der Stadt Münster:

Zukünftig sollen den Jobcentern und den Rententrägern Fördermittel des Bundes für Modellprojekte zur Verfügung gestellt werden. Im Januar 2018 sollen entsprechende Förderrichtlinien herausgegeben werden.

Herr Schölling erläutert die Inhalte des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogrammes 2018 und beantwortet Fragen aus der KIB:

- Ziel des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms 2018 ist die soziale Teilhabe der Leistungsempfänger nicht nur durch Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt sondern auch in öffentlich geförderten Arbeitsverhältnissen.
- Die Zahl der Leistungsberechtigten bezieht die Erwerbstätigen mit aufstockenden Leistungen des Jobcenters ein.
- Die Vermittlung der Leistungsbezieher stößt vermehrt auf Schwierigkeiten.
- Die gestiegene Zahl der assistierten Ausbildungen ergibt sich aus der Nutzung der Maßnahme auch für geflüchtete Menschen.
- Der kaum geänderte Maßnahmenkatalog im Vergleich zu 2017 ist auf den Erfolg

der angebotenen Maßnahmen zurückzuführen.

- Die englischen Bezeichnungen der Maßnahmen ergeben sich aus der Namensgebung der Träger und sind teilweise auf die jeweilige Zielgruppe (u. a. Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund) abgestimmt. Die Anregung, deutsche und einfache Sprache zu verwenden wird aufgenommen und an die Träger weitergegeben.

Frau Schnieder erinnert an ihre Anregungen zum Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2017 des Jobcenters der Stadt Münster. Sie habe drei Punkte im Hinblick auf die Inklusion von Menschen mit psychischen Behinderungen im Arbeitsbereich genannt: flexible Arbeits- und Pausenzeiten, Ruheräume und Entspannungstraining. Sie fragt nach der Möglichkeit ein Gespräch hierzu im Jobcenter zu führen. Herr Schölling wird Frau Schnieder hierzu einladen.

Die KIB empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss mehrheitlich bei einer Gegenstimme folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Zum Erreichen der vereinbarten Ziele und unter Beachtung der vom Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung beschlossenen Schwerpunktsetzung (Vorlage V/0732/2017) wird das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters der Stadt Münster für 2018 beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Umsetzung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms des Jobcenters der Stadt Münster für 2018 erforderlichen Ressourcen werden im Etat 2018 wie folgt finanziert:

Teilergebnisplan				
	Nr.	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Betrag €
Produktgruppe	050 1	Grundsicherung für Arbeitsuchende		
Zeile	15	Transferaufwendungen	2018	12.600.000,00 ^{1,2}
	06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2018	12.600.000,00 ^{1,2}

¹ Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Bundeshaushaltsplanung basieren die Werte auf einer vorläufigen Schätzung, die ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

² Die Mittelangaben beziehen sich nur auf den Eingliederungstitel des Jobcenters und bilden somit nur einen Auszug der Transferaufwendungen.

Im Haushaltsplanentwurf 2018 sind Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils 12.151.700 € veranschlagt. Die Differenzbeträge von jeweils 448.300 € werden über Veränderungsblätter in den Haushaltsplan 2018 eingebracht.

Der Rat hat sich mit Beschluss vom 11.12.2013 (Vorlage V/0622/2013) verpflichtet, im Falle einer Überschreitung der vom Bund finanzierten Eingliederungsleistungen bis zu 100.000,00 € überplanmäßig bereitzustellen.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0886/2017**

"Bedarfsorientiertes Steuerungs- und Förderkonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der aufsuchenden Jugendsozialarbeit inklusive der sozialen Gruppenarbeit in Münster"

Frau Weber-Neander stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen aus der KIB:

- Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen bedarfsorientiert auf das Stadtgebiet verteilt werden. Die Maßnahme erfolgt budgetneutral.
- Aspekte der Inklusion werden nicht explizit aufgeführt, da die Angebote allen Kindern und Jugendlichen offen stehen.
- Die vorhandene Personalressource wird indikatorengestützt und sozialraumorientiert eingesetzt. Es wird kein Personal eingespart.
- Für die Bedarfsfeststellungen und Maßnahmenplanungen in den Leistungsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe werden die vorhandenen Sozialraumdaten zu Grunde gelegt.

Die KIB empfiehlt dem Rat mehrheitlich bei 5 Enthaltungen ohne Gegenstimme folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung

1. Der Rat der Stadt Münster beauftragt die Verwaltung, das neue bedarfsorientierte Steuerungs- und Förderkonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der aufsuchenden Jugendsozialarbeit einschließlich der Stellenveränderungen zum 01.01.2018 bis zum 01.01.2020 umzusetzen.
2. Der Rat der Stadt Münster beschließt, dass im Rahmen des neuen Konzeptes die Angebotsstunden für die offene Kinder- und Jugendarbeit und für die aufsuchende Jugendsozialarbeit inklusive der sozialen Gruppenarbeit indikatorengestützt, bedarfsorientiert und sozialraumorientiert neu verteilt werden.
3. Der Rat der Stadt Münster beschließt, dass die Personalstruktur im neuen Kinder- und Jugendförderplan 2020- 2024 für fünf Jahre verankert wird.
4. Der Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL: „Begleitantrag zum Haushalt 2017“ ist teilweise aufgegriffen und in Teilen erledigt.
5. Die Anregung Nr. 54/2017: „Zur Sicherung der Leistungs- und Qualitätsstandards im BauSpielTreff Holtrode beantragt die Outlaw gGmbH die Erhöhung des Sachkostenetats um 5.000 €“ wird im Rahmen der Etatberatungen durch den Rat der Stadt Münster entschieden.
6. Der Antrag des Christlichen Vereins junger Menschen: „Begründung zum Haushaltsantrag auf eine zusätzliche halbe hauptamtliche Personalstelle für die Offene Tür des Johannes-Busch-Hauses (19,5 Std.)“, wird im Rahmen der

Etatberatungen durch den Rat der Stadt Münster entschieden.

7. Der Antrag vom DRK- Kreisverband Münster e.V.: „Beantragung einer 30 Stunden Stelle, DRK-Jugendtreff Coerde“, wird im Rahmen der Etatberatungen durch den Rat der Stadt Münster entschieden.

II. Finanzielle Auswirkungen

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0602	Kinder- und Jugendarbeit			
Zeile	15	Transferaufwendungen	2018 ff.	+85.000	Transfer von PG 0603 in „Förderstruktur der OK-JA“ (vgl. Zuschussbericht, insgesamt 2.650.640 €)
Produktgruppe	0603	Förderung von benachteiligten jungen Menschen			
Zeile	15	Transferaufwendungen	2018 ff.	-85.000	Transfer der Aufwendungen für „pädagogische Angebote“ in einzelnen Flüchtlingseinrichtungen zur PG 0602 aufgrund der Umzüge in reg. Wohnungen im Stadtgebiet und Nutzung für die Regelangebote der OK-JA
		Saldo:		0	kostenneutrale Umschichtung

Zu den Etatberatungen fertigt die Verwaltung entsprechende Veränderungsblätter.

Punkt 7 der Tagesordnung Berichte aus den Arbeitsgruppen

Am 19.10.2017 hat eine Sitzung der Arbeitsgruppe Stadtplanung und Verkehr (AG 5) stattgefunden.

Punkt 8 der Tagesordnung Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Frau Pinke berichtet über die 3. Arbeitsmarktkonferenz am 03.11.2017. Schwerpunktthemen waren die Ausbildung für Auszubildende über 30 Jahre und die Begleitung in Tätigkeit für Menschen, die keine Ausbildung machen können.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Koch berichtet über ein gemeinsam mit Frau Wibben geführtes Gespräch mit Herrn Stadtbaurat Denstorff, Dezernent für Planung, Bau und Wirtschaft sowie 5 weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung aus dem Amt für Stadtentwicklung/-planung und Verkehrsplanung und dem Tiefbauamt. Es besteht Konsens, dass die KIB bei Planungen der Stadt einbezogen werden soll. Als gutes Beispiel wird das Bushaltestellenkonzept genannt.

Frau Koch berichtet weiter über ein Gespräch mit Vertretern des Dezernates Bauen und Planen der Uni Münster zur Situation vor dem LWL-Museum. Die dort abgestellten Fahrräder stellen ein Hindernis für Menschen mit Behinderung dar. Die Uni Münster wird Ordner einstellen, die auf die Situation aufmerksam machen sollen, bis das geplante Fahrradparkhaus fertig ist. Es wurde vorgeschlagen, wie an den Arkaden weiße Rollstuhlsymbole anzubringen.

Frau Pinke regt an, dem Begrüßungsset für neue Studentinnen und Studenten eine entsprechende Hinweiskarte beizufügen, die auf das Problem der behindernd abgestellten Fahrräder aufmerksam macht.

Herr Rudnick berichtet über die fehlende Barrierefreiheit in neuen Arztpraxen.

Frau Töns weist darauf hin, dass sich im Misch-Wohngebiet Anton-Bruchausen-Straße ein für blinde Menschen schwierig zu begehender Fußgängerüberweg befindet, der erst nach Fertigstellung des Baugebietes barrierefrei gestaltet werden soll.

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Marion Jürgens-Beike
Schriftführung